

VERDAMMT VIEL STOFF

Auf diesem Foto sehen Sie 28,7 Kilo Stoff für insgesamt 7340,80 Euro. Was einem stolzen Kilopreis von 255,78 Euro entspricht. Das ruft doch nach einem ganz speziellen Test im XXL-Format. Also geben diese sechs Herren mal richtig Stoff und schauen, wie ihre Fahranzüge eine 4000-Kilometer-Runde wegstecken.

Von Jörg Lohse; Fotos: Markus Jahn, Lohse, mps-Fotostudio



KLIM
BADLANDS PRO
1398 EURO

HELD
MONTERO/SALERNO
899,90 EURO

DANE
OSTED/JYLLAND
1048 EURO

STADLER
BENT GTX/LINE GTX
1588 EURO

IXS
SARAGOSSA/CHECKER EVO
758,90 EURO

RUKKA
R-ANDROID
1648 EURO

Sechs MOTORRAD-Reifentester auf großer Korsika-Rundfahrt. Perfekte Bedingungen, um auch der Fahrerausrüstung auf den Zahn zu fühlen



Richtig kaufen: Textilkombis für Tourenfahrer

Guter Stoff für einen Traumurlaub

Nieselregen bei der Abfahrt, flotte Etappen über die Autobahn, eisiger Wind auf der Passhöhe, brütend heiße Stadtdurchfahrten im Süden. Unsere Tipps für die Kleiderauswahl.



Kragen Muss einen perfekten Übergang zum Helm bilden. Ansonsten droht bei Regen Wassereintritt. Muss sich leicht verschließen lassen. Perfekt, wenn er eine flatterfreie Belüftungsfunktion für heiße Sommertage hat.

Umbaumöglichkeiten Mit oder ohne Thermofutter, große Lufteinlässe, ggf. lässt sich auch noch die Klimamembran herausnehmen? Ohne flink verstellbare Gurte zur Weitenregulierung an Ärmeln, Beinen sowie Hüfte mutiert der Anzug schnell zum nervigen Flattermann.

Taschen Es muss nicht zig Verstaumöglichkeiten geben. Im Regelfall reichen zwei große (und wasserdichte!) Außentaschen an der Jacke (z.B. für eine Kompaktkamera), dazu zwei (gepolsterte) Innentaschen für Papiere, Geldbörse und Smartphone. Bequem: wenn die Hose zwei (schräge!) Einstecktaschen hat.

Übergang Jacke/Hose Gut aufeinander abgestimmte Kombinationen zeichnen sich dadurch aus, dass Jacke und Hose am Rücken weit überlappen und vorne keine nervigen Falten werfen. Ideale Kopplung: ein langer Verbindungsreißverschluss.

Protektoren Zur Minimalausstattung gehören satt sitzende, CE-geprüfte Aufpralldämpfer für Schultern, Ellbogen und die Knie. Am besten sind obendrein Hüfte und Rücken durch anständige Protektoren geschützt. Besonders fortschrittliche Hersteller wappnen auch die Brust mit normierten Sturzpolstern.

So testet MOTORRAD

Auf großer Ausfahrt

Schon immer hat sich der MOTORRAD-Reifentest (siehe Ausgaben 12, 13 und 14/2015) bewährt, um neben den Reifen auch das Equipment für die Piloten einem Hardcore-Praxistest zu unterziehen. Schließlich werden innerhalb kürzester Zeit viele Tausend Kilometer bei Wind und Wetter heruntergeritten, was natürlich auch das Material der Textilanzüge besonders fordert. Dazu werden zigmal Reißverschlüsse hin- und hergezippelt oder Klettverschlüsse geöffnet und wieder verschlossen. Die Anzüge müssen sich dabei in unterschiedlichsten Fahrsituationen bewähren: bei Highspeed-Etappen über Autobahnen oder auf schweißtreibenden Singletracks im Hinterland Korsikas. Zurück in Stuttgart geht es ans Eingemachte: Begutachtung der Verarbeitungsqualität nach dieser Gewaltetappe von Süddeutschland auf die Mittelmeerinsel, dazu eine genaue Laboranalyse der eingesetzten Protektoren (mehr dazu im Kasten auf Seite 108).



Mare et Monti: Die alpine Mittelmeerinsel stellt die Bekleidung der Piloten vor besondere Herausforderungen

Textilkombis im 4000-km-Test

Gehören Sie auch zu den Urlaubern, die sich auf alle Eventualitäten vorbereiten? Dann sind Sie bei diesem Test genau richtig. Sollten Sie mehr der spontane Typ sein („Egal was kommt, wird schon irgendwie weitergehen“), auch dann laden wir Sie herzlich ein, uns bei dieser 4000 Kilometer langen Testrunde zu begleiten.

Denn wenn der MOTORRAD-Reifentest in seine finale Runde geht, ist zwar klar, wo es hingehet: welche Strecken abgefahren werden, welche Etappenziele pünktlich zu erreichen sind, wie viel Kilometer zum Schluss auf dem Tacho stehen. Doch was genau zwischen Kilometer 1 und 3999 passiert, bleibt in jedem Jahr trotz aller Erfahrungswerte aus den Vorjahren ein großes Fragezeichen. Ein heftiger Wintereinbruch, selbst wenn man erst spät im Frühling in den Alpenraum startet? Stundenlange Autobahnfahrten bei strömendem Regen? Sengende Sonne und ein steiler Temperaturanstieg auf über 30 Grad? Alles schon dagewesen – auf einer Tour! Deshalb stellt sich in jedem Jahr die spannende Frage: Gibt es die perfekte Ausrüstung, mit der man sich auf einen Schlag gegen alles wappnen kann? Sechs Anbieter aus dem Premiumbereich dürfen auch beim 2015er-Reifentest wieder zeigen, ob sie für den Fernfahrer unter den Bikern das Rundumsorglos-Paket im Sortiment haben.

Erste Sichtprobe der Kombinationen vor der Abfahrt. Gefahren wird ausschließlich in Textil. Leder bietet in Sachen passiver Sicherheit zwar die besten Werte, aber unter dem Aspekt aktive Sicherheit ist und bleibt Textil weiterhin ungeschlagen. Auch wenn manche Hersteller inzwischen versuchen, Leder durch Klimamembran-Konstruktionen allwettertauglich zu machen: Der Spagat, Komfort sowohl an nasskalten wie sonnig-heißen Tagen zu liefern, gelingt Kunstfaseranzügen deutlich besser.

Dass Textilkombinationen dabei wie ein unförmiger Sack am Körper rumschlackern und sich bei flotter Autobahnfahrt wie ein Ballon aufblasen müssen, hat sich inzwischen erledigt. Moderne Cordura-Gewebe (siehe Material-ABC auf S. 104) mit entsprechend hohem Stretchanteil sorgen dafür, dass Textilanzüge mittlerweile ähnlich präzise wie eine Lederkombi sitzen können – dabei aber weiterhin deutlich mehr Komfort bieten. Erfreulicher Nebeneffekt: Auch die Protektoren sitzen somit spürbar präziser.

Bevor nun alle Reiß- und Klettverschlüsse zugemacht werden, ein paar Worte zum Untendrunter. Immer wieder genommen: das Lieblings-T-Shirt oder, wenn es kälter wird, der Strickpullover aus Baumwolle. Manche schaffen es sogar, die Textilhose über eine Jeans zu streifen. Wer so fährt, hat



DANE
OSTED/JYLLAND

ANBIETER: Motoport, Telefon 044 56/8995 71 00, www.motoport.de; **PREIS:** Jacke 649 Euro, Hose 399 Euro, komplett 1048 Euro; **GRÖSSEN:** Jacke Herren 48 bis 62 und Damen 34 bis 46, Hose Herren 48 bis 60 und 98 bis 114; **FARBEN:** Jacke in Silbergrau/Schwarz/Rot und Schwarz, Hose in Schwarz; **GEWICHT:** 3,7 kg (Größe 50); **MATERIALIEN:** Außengewebe aus Polyamid, Futterstoff und herausnehmbares Thermofutter aus Polyester; **KLIMAMEMBRAN:** Gore-Tex; **HERSTELLUNGSLAND:** Indonesien

PASSFORM/TRAGEKOMFORT

Sitzt geschmeidig und komfortabel. Der knackige Sitz bleibt auch bei hohem Autobahntempo erhalten. Kleines Minus: stets präsente Druckstellen am Knie

WETTERSCHUTZ

Störende Zugluft an den Ärmeln (Reißverschlüsse drücken sich auf) und am Hals (schwach haftender Magnetverschluss), ansonsten solider Schutz gegen schlechte Wetterlagen und bei niedrigen Temperaturen

SICHERHEIT

Dürftiges Protektorenpaket. Rücken und Hüfte werden nur gegen Aufpreis geschützt

AUSSTATTUNG/VERARBEITUNG

Sehr gut verarbeitet, patzt aber bei Details wie z.B. der Taschenanordnung an der Hose

→FAZIT

Autsch, Dane reißt mit der Kombi knapp die 1000-Euro-Schallmauer, bietet aber dafür nur eine dürftige Protektorenausstattung. In der Praxis zeigt der Anzug keine echten Ausfallerscheinungen, aber kleine Detailschwächen können nerven.

MOTORRAD
Urteil: gut



HELD
MONTERO/SALERNO

ANBIETER: Held, Telefon 083 21/664 60, www.held.de; **PREIS:** Jacke 499,95 Euro, Hose 399,95 Euro, komplett 899,90 Euro; **GRÖSSEN:** Jacke Herren S bis 3XL, in Schwarz bis 5XL, Damen DS bis D3XL, in Pink bis DXL, Hose Herren S bis 5XL sowie Kurz- und Langgrößen, Damen DS bis D3XL; **FARBEN:** Jacke in Schwarz, Schwarz/Rot, Schwarz/Weiß, Schwarz/Blau und Schwarz/Pink, Hose in Schwarz und Schwarz/Weiß; **GEWICHT:** 3,8 kg (Größe L); **MATERIALIEN:** Außengewebe aus Polyamid, Futterstoff und herausnehmbares Thermofutter aus Polyester; **KLIMAMEMBRAN:** Gore-Tex; **HERSTELLUNGSLAND:** Vietnam

PASSFORM/TRAGEKOMFORT

Punktet durch sein geringes Gewicht und einen knackig-sportlichen Sitz, der auch bei hoher Reisegeschwindigkeit nicht außer Form gerät

WETTERSCHUTZ

Durch vielfältige Belüftungsmöglichkeiten und kühlendes Coolmax-Futter vor allem an heißen Tagen erste Wahl – besonders klasse der breite Fronteinlass der Jacke. Sehr guter Regenschutz

SICHERHEIT

Zwar nur die übliche Standardausrüstung ohne Rücken und Hüfte, dafür aber sitzen die Protektoren einwandfrei und decken hervorragend ab

AUSSTATTUNG/VERARBEITUNG

Top gemacht, viele durchdachte Details

→FAZIT

Tolle All-Season-Kombi zum attraktiven Preis. Held zeigt, dass auch deutlich unter 1000 Euro anständige Anzüge für fernreisende Motorradler angeboten werden. Noch knapp 100 Euro in Extra-Protektoren investiert – mehr braucht man nicht!

MOTORRAD
Urteil: gut



IXS
SARAGOSSA/CHECKER EVO

ANBIETER: Hostettler, Telefon 076 31/1 80 40, www.ixs.de; **PREIS:** Jacke 459 Euro, Hose 299,90 Euro, komplett 758,90 Euro; **GRÖSSEN:** Jacke Herren S bis 5XL, Damen DS bis D5XL, Hose Herren S bis 6XL, Damen DXS bis D5XL sowie Kurz- und Langgrößen; **FARBEN:** Jacke in Schwarz, Schwarz/Rot, Schwarz/Fluo-Gelb und Grau/Schwarz, Hose in Schwarz; **GEWICHT:** 4,2 kg (Größe L); **MATERIALIEN:** Außengewebe aus Polyamid, Futterstoff aus Polyester/Polyamid, herausnehmbares Thermofutter aus Polyester; **KLIMAMEMBRAN:** Gore-Tex; **HERSTELLUNGSLAND:** Vietnam

PASSFORM/TRAGEKOMFORT
Sitzt im Vergleich zum Testfeld nicht so knackig. Jacke bauscht sich bei höherem Tempo schnell auf und bietet bei aktiver Fahrt im Gebirge nicht die Geschmeidigkeit anderer Anzüge

WETTERSCHUTZ
Klassisches Ausstattungspaket für den ganzjährigen Einsatz. Angenehme Belüftungsfunktion, akzeptable Isolation. Der eigentlich gute Regenschutz wird durch den tief sitzenden Kragen allerdings stark geschmälert

SICHERHEIT
Besser als der Standard: Gelenk- plus Rückenprotektoren, Größen aber knapp bemessen

AUSSTATTUNG/VERARBEITUNG
Wertige Machart, aber sehr verspielter Aufbau

→ **FAZIT**
Textilkombi im Old-School-Look. Im Vergleich zum übrigen Testfeld bleibt auf der 4000-Kilometer-Runde ein echter Aha-Effekt aus. Neuralgischer Punkt bei Schlechtwetter: der tief ausgeschnittene Kragen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt aber.

MOTORRAD
Urteil: gut



KLIM
BADLANDS PRO

ANBIETER: Klim Europe, Telefon 00 41/ 2 13 21 87 42 (Schweiz), www.klim.com; **PREIS:** Jacke 799 Euro, Hose 599 Euro, komplett 1398 Euro; **GRÖSSEN:** Jacke Herren S bis 3XL, Hose Herren 30 bis 42 sowie Tall-32 bis Tall-40; **FARBEN:** Jacke in Schwarz, Schwarz/Grau und Schwarz/Fluo-Gelb, Hose in Schwarz und Schwarz/Grau; **GEWICHT:** 5,6 kg (Größe XL); **MATERIALIEN:** Außengewebe aus Polyamid (Nylon), Futterstoff aus Polyester; **KLIMA-MEMBRAN:** Gore-Tex; **HERSTELLUNGSLAND:** China

PASSFORM/TRAGEKOMFORT
Trägt sich trotz des vergleichsweise hohen Gewichts (auf dem Niveau einer Fullsize-Lederkombi) noch angenehm. Lässt sich durch pfiffige Details wie einen integrierten Nierengurt aber sehr gut „auf Figur“ trimmen

WETTERSCHUTZ
Bis zum hochgezogenen und eng anliegenden Kragen sehr guter Nässechutz. Für heiße Sommertage einwandfrei belüftet. Für kühle Tage aber zu dürrig ausgestattet

SICHERHEIT
Bietet neben Gelenk-, Hüft- und Rückenprotektoren auch ein Schutzpolster für die Brust. Aber nicht auf dem Niveau eines „echten“ Protektors

AUSSTATTUNG/VERARBEITUNG
Top verarbeitet, sinnvoll durchdachte Details

→ **FAZIT**
Die hierzulande noch unbekanntere US-Marke Klim weiß durchaus zu überzeugen. Vor allem kann der Badlands Pro durch sein ausgefeiltes Sicherheitspaket einen neuen Maßstab definieren. Trotz des hohen Preises aber kein All-Season-Allrounder.

MOTORRAD
Urteil: gut

Textilkombis im 4000-km-Test

natürlich arge Probleme mit der Passform. Viel wesentlicher ist aber, dass die sogenannte Atmungsaktivität damit komplett flachfällt. Und der Träger des Hightech-Wunderanzugs wundert sich, warum er sich bei der herrlich sonnigen Kaffeepause aus einer innen klatschnassen Kombi schält.

Deshalb kurz noch einmal das Funktionsprinzip einer Klimamembran in Erinnerung gerufen: Sie besteht in erster Linie aus einer dampfdurchlässigen Folie, durch die

Material-ABC

Etiketten-Kunde

Was ist was bei Textilkombis?
Ein Blick auf und unter die Haut

Das Außenmaterial besteht im Regelfall aus Polyamid (PA), auch unter dem Namen Nylon bekannt. PA ist elastisch und besitzt bei geringem Gewicht eine hohe Reiß- und Scheuerfestigkeit – allerdings immer noch weit von Leder entfernt. Selbst die PA-Edelversion Cordura (Markenname von DuPont) mit einer etwas besseren Abriebfestigkeit! Wichtig: Verstärkungen an Sturzstellen.

Die Klimamembran soll Regen aussperren, Schweiß durch ihre Dampfdurchlässigkeit („Atmungsaktivität“) nach außen transportieren. Grundvoraussetzung dafür: das Tragen von Funktionswäsche – Baumwolle (z. B. in Form von T-Shirts) ist tabu. Im Highend-Bereich hat sich Gore-Tex (chemische Basis: Polytetrafluorethylen) etabliert.

Der Futterstoff wird meist aus Polyester (PES) gefertigt. Doch es gibt Riesenschiede. Zum Beispiel PES als 3-D-Meshgewebe, das für eine angenehme Luftzirkulation sorgt.

Anzug mit Klimamembran



Das Poren-Prinzip von Gore-Tex: Wasser in Form von Dampf geht durch, als Tropfen dafür nicht

Grafik: W.L. Gore & Associates

METZELER

Der Touratech Partner für Reifen

MOTOREX

Der Touratech Partner für Öle & Pflegemittel

Neue Ideen fürs Motorrad
TOURATECH

DER ANZUG FÜR DIE ECHTEN ABENTEUERER.

MOTORRAD Urteil:
sehr gut

18/2012

MOTORRAD test sieger

18/2012

MOTORRAD NEWS TIPP
Motorrad News 04/2011
TESTSIEGER

Rader TEST-SIEGER

11/2012

TOURENFAHRER EMPFEHLUNG
10/2014

EMPFEHLUNG Motorradfahrer

11/2013

TOURATECH
COMPANERO
BY STADLER
WORLDWIDE

■ Ob Testsieger, Kaufempfehlung oder Härtetest in Afrika – der Compañero von Touratech überzeugt auf ganzer Linie. Sportlicher Sommeranzug plus separate, wetterfeste Membrankombi (All Weather Add) für kühle und nasse Tage.

COMPANERO.TOURATECH.DE

Die Protektoren auf dem Prüfstand

Mal richtig Schläge kassieren

Protektoren gelten als Knautschzonen für Motorradfahrer. Doch wie effektiv können sie einen harten Aufprall wirklich wegfiltern? Auf dem Fallprüfstand müssen die Knochenschützer unserer Testkombis Farbe bekennen.



Härtetest: Fünf Kilo Stahl fallen aus einem Meter Höhe auf den Protektor

Die Daumenprobe im Laden – ein netter Versuch, um die Schutzausrüstung von Jacke und Hose zu untersuchen. Aber mehr auch nicht. Wie gut die in der Kombi eingesetzten Protektoren tatsächlich funktionieren, zeigt sich erst, wenn sie aus den Taschen herausgenommen werden und auf einem echten Fallprüfstand landen. Die erste Analyse findet aber zunächst durch eine Sichtprüfung statt. Motorrad-Protektoren müssen nach den entsprechenden Normen gekennzeichnet sein – erst dann dürfen sie

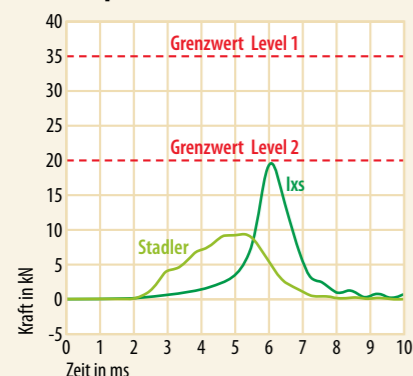
auch so genannt werden. Welche Norm der Protektor erfüllt, muss durch einen Aufdruck erkennbar sein. Grundlage ist eine Europannorm (EN), die es inzwischen in drei Ausführungen gibt: EN 1621-1 für Gelenkprotektoren, -2 für Rückenprotektoren und -4 für Motorradfahrer-Airbags. Was fehlt in der Reihe? Natürlich Strich drei. Diese gibt's noch nicht, sie ist aber bereits in der finalen Abstimmungsphase. Aller Voraussicht nach wird die EN 1621-3 ab 2016 die Anforderungen für Brustprotektoren beschreiben. Das Testverfahren ist aber für alle Protektorenarten ziemlich identisch. Auf dem Fallprüfstand schlägt ein fünf Kilo schwerer Stahlkörper aus einem Meter Höhe ungebremst auf dem Protektor auf. Darunter befindet sich ein Stahlamboss, in dem eine Messdose die Restkraft ermittelt. Je nach Protektorenart unterscheiden sich Fallkörper und Ambosskontur, aber auch die zulässigen Grenzwerte.

Wer sicher sein will, dass die Protektoren in seiner Kombi dem neuesten Standard entsprechen, sollte darauf achten, dass bei den Gelenkschützern das Jahr 2012 und bei Rückenprotektoren 2014 angegeben ist.

Protektoren-ausstattung	Gelenke				Torso	
	Schulter	Ellbogen	Knie	Hüfte	Rücken	Brust
Dane	●	●	●	○	○	
Held	●	●	●	○	○	
Ixs	●	●	●	○	●	
Klim	●	●	●	●	●	●*
Rukka	●	●	●	●	●	
Stadler	●	●	●	●	●	

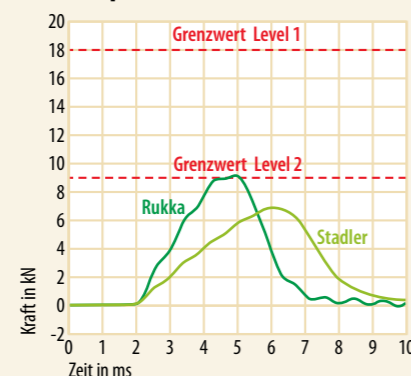
● = Serie; ○ = optional erhältlich; *Brustschutz entspricht nicht der geplanten Norm EN 1621-3

Gelenkprotektoren



Seit Neuestem gibt es auch einen härteren Level 2 für die Gelenke. Der wird von Stadler locker unterboten

Rückenprotektoren



Die Kurve spricht für Stadler: sehr gute Rücken-Knautschzone durch sanften Kraftanstieg und niedrigen Peak



Gelenkprotektoren: Standardform bei Dane (I.), Oversize-Stil bei Rukka (M.), anatomisch optimiert bei Held (r.)

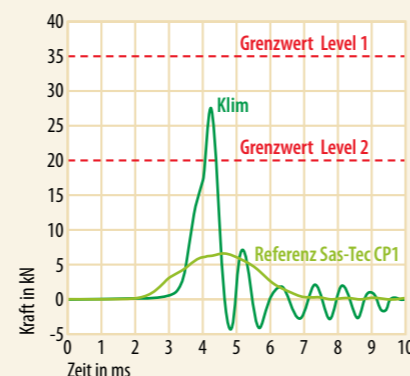


Rückenprotektoren: Rukka (I.) bietet bei gleicher Herrengöße (52) deutlich weniger Schutzfläche als Stadler



Brustschutz: steckt noch in den Kinderschuhen. Das Brustgitter von Klim scheitert bei halber Normbelastung

Brustschutz



Regulär sollen Brustprotektoren aus einem Meter Höhe geprüft werden. Klim ist bereits bei 40 cm überfordert

Textilkombis im 4000-km-Test

(Klim). Allerdings noch weit von dem entfernt, was ein echter Brustprotektor leisten sollte (siehe links).

Erfreuliche Bilanz nach dieser Tour: Auf die Erprobung der passiven Sicherheitsmerkmale konnte in der Praxis gottlob verzichtet werden. Auf dem Prüfstand blieben alle (und zum Teil deutlich) unter den erlaubten Grenzwerten. Und welche Kombi ist nun die Beste für alle Tage? Schön, dass es hier zwei Lösungen je nach Geldbeutel gibt: Mehr oder minder die Anschaffung fürs Leben kommt in Form des Stadler-Anzugs. Für etwas mehr als die Hälfte bietet aber auch die Held-Kombi einen klasse Gegenwert. In diesem Sinne: gute Reise!

www.motorradonline.de/produkttest

Klimaextreme auf Korsika: Raus aus den kalten Bergen, rauf auf die brütend heiße Küstenstraße. Gut, wer jetzt auf kühlende Lufteinlässe setzen kann



ENDWERTUNG

	Passform/Tragekomfort					Wetterschutz		Sicherheit		Ausstattung/Verarbeitung		Summe	MOTORRAD-Urteil*	Preis in Euro**	FAZIT
	Maximale Punktzahl	30	30	20	20	100	sehr gut	gut							
Stadler Bent GTX/Line GTX	24	26	17	18	85	sehr gut	1588,00	Unterm Strich ein gutes Ergebnis, das nach der 4000 Kilometer langen Testrunde von Stuttgart nach Korsika und zurück in unserer Bilanz zusammengefasst wird. Aber: Es gibt noch reichlich Luft nach oben. Vor allem in Sachen Sicherheit. Von Premiummarken darf man erwarten, dass sie eine gewisse Vorreiterfunktion einnehmen. Umso erstaunlicher ist es, dass bislang nur Klim das Thema Brustprotektor einigermaßen auf dem Schirm hat – obwohl immer noch weit von den Anforderungen der künftigen Norm entfernt. Stadler schafft knapp das „sehr gut“, Held ist ein Tipp für preisbewusste Käufer.							
Klim Badlands Pro	24	24	18	17	83	gut	1398,00								
Held Montero/Salerno	22	28	12	18	80	gut	899,90								
Rukka R-Android	22	28	16	14	80	gut	1648,00								
Dane Osted/Jylland	22	24	10	15	71	gut	1048,00								
Ixs Saragossa/Checker Evo	20	20	15	16	71	gut	758,90								

* 100 bis 85 Punkte = sehr gut; 84 bis 70 Punkte = gut; 69 bis 55 Punkte = befriedigend; 54 bis 40 Punkte = ausreichend; 39 bis 0 Punkte = mangelhaft; ** Preis für eine komplette Kombination (Jacke/Hose) in Standard-Herrengöße ohne Extras (z.B. Zusatzprotektoren)

Fotos: mps-Fotostudio, Lohse (1)

Travel Zip + Street Nur das Beste

HEPCO & BECKER

EMPFEHUNG Motorradfahrer Ausgabe 7/15

MOTORRAD test sieger
Tankrucksack Street Tourer M Ausgabe 11/2015

MOTORRAD BEST BRAND 2015
Kategorie: Gepäcksysteme/Koffer

Hepco&Becker GmbH • D-66955 Pirmasens • Tel: 06331-1453 100 • vertrieb@hepco-becker.de • www.hepco-becker.de